

Sehr geehrter Herr Generalsekretär der Kultusministerkonferenz,
sehr geehrte Damen und Herren,

anlässlich der Überarbeitung der Standards für die Lehramtsausbildung begrüßt die Deutsche Gesellschaft für Sprechwissenschaft und Sprecherziehung e. V. (DGSS) ausdrücklich, dass zentrale Themen des schulischen Alltags neu in den Blick genommen werden. Im Namen zahlreicher Fachgesellschaften sowie Landes- und Berufsverbände möchten wir eindringlich anregen, die **Vermittlung personaler und sozial-kommunikativer sowie stimmpräventiver Kompetenzen als verbindliche Bestandteile in den zukünftigen Standards für das Lehramtsstudium zu verankern.**

Bereits die bisherigen KMK-Standards für die Bildungswissenschaften betonen, dass die Qualität des Unterrichts maßgeblich von der professionellen Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen abhängt. Entscheidend ist hier die **wirksame mündliche Kommunikation: Schülerinnen und Schüler brauchen Lehrkräfte mit kommunikativer Handlungsfähigkeit als professioneller Handlungskompetenz in komplexen Interaktionsprozessen (vgl. Stifterverband: Future Skills 2030). Lehrkräfte müssen Inhalte klar verständlich erklären, gesprächsfähig sein, Sicherheit im Sprechen und Argumentieren zeigen sowie durch eine tragfähige, belastbare Stimme Orientierung vermitteln und Lehr-Lern-Prozesse aktiv gestalten.**

Stimmliche und kommunikative Defizite führen nicht nur zu vermehrten Fehlzeiten und Frühberentungen, sondern beeinträchtigen auch die Unterrichtsqualität und das Klassenklima nachhaltig (Voigt-Zimmermann 2017). Umgekehrt führen sprecherzieherische und stimmpräventive Maßnahmen zu geringeren Abbruchquoten im Referendariat, befähigen zu höherer Selbstwirksamkeit und -regulation als Basis von Berufszufriedenheit, zu resilienteren Lehrpersönlichkeiten und signifikanten Verbesserungen der Lernatmosphäre (vgl. u.a. Bovo et al. 2007, Faham et al. 2016, Richter et al. 2016).

Lehrkräfte zählen zu den Berufsgruppen mit der höchsten stimmlichen Belastung und sind signifikant häufiger von Stimmstörungen betroffen als andere Berufsgruppen (vgl. Cantor-Cutiva et al. 2013). Bereits bei Lehramtsstudierenden sind 37% stimmlich auffällig, 15% benötigen eine Stimmtherapie (vgl. u. a. Olsson et al. 2016, Lemke 2006).

Darüber hinaus belegen zahlreiche Studien, dass stimmliche Störungen und psychosoziale sowie arbeitsbezogene Probleme bei Lehrkräften gehäuft gemeinsam auftreten (Bermúdez de Alvear et al., 2010; Nèrrière et al., 2009; Nusseck et al., 2021). Daher ist es erforderlich, die Gesundheit von Lehrkräften auch als eigenständiges, strategisches Ziel im Bildungswesen zu verankern. Neben ihrer zentralen Rolle für die Qualität von Unterricht und Schulentwicklung muss die Gesunderhaltung der (angehenden) Lehrkräfte selbst in den Fokus gerückt werden.

Eine frühzeitige und systematische Vermittlung von Gesundheitskompetenzen kann langfristig einen entscheidenden Beitrag zur Stabilisierung und Stärkung der individuellen Gesundheit leisten. Gerade in Zeiten des Lehrkräftemangels ist dies ein nicht zu unterschätzender Aspekt.

Wir fordern die verbindliche Einführung obligatorischer Angebote zur Sprecherziehung/Stimmbildung für Lehramtsstudierende an den Universitäten und Pädagogischen Hochschulen bundesweit.

Diese Angebote umfassen beispielsweise:

- verpflichtende Stimmberatung/-screenings vor bzw. während des Lehramtsstudiums,
- curricular verankerte Module zu Stimme, Sprechbildung und Kommunikation angeboten durch methodisch und didaktisch universitär ausgebildete Expertinnen und Experten aus den Bereichen Sprecherziehung, Sprechwissenschaft und Stimmtherapie,
- kontinuierliche, aufeinander aufbauende Angebote zur Entwicklung und Erhaltung der stimmlichen und sozial-kommunikativen Berufsfähigkeit.

Kommunikative und stimmliche Kompetenzen sind Voraussetzungen, um die Bildungsstandards der KMK umzusetzen. Es entspricht sowohl dem Stand der Forschung und dem internationalen Qualitätsstandard als auch der Fürsorgepflicht für angehende Lehrkräfte, entsprechende Inhalte verpflichtend im Curriculum der ersten Ausbildungsphase zu verankern (vgl. AWMF-Leitlinie 2023).

Für Rückfragen und Dialog stehen wir sehr gerne bereit.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Augustin Ulrich Nebert
1. Vorsitz DGSS e.V.

Unterschriften Landes- und Fachverbände

	Verband	Vorsitzende:r / Präsident:in
 bmk-nrw.de Berufsvereinigung Mündliche Kommunikation NRW e.V.	BMK e.V. (Berufsvereinigung Mündliche Kommunikation e.V.)	Dr. Andrea Kresimon
 BVS Bayern Berufsvereinigung Sprechkompetenzen Hessen Rheinland Sprechtherapie Sprechwissenschaft in Bayern e.V.	BVS e.V. (Berufsvereinigung Sprechkompetenzen Bayern e.V.)	Dr. Christian Gegner
 BVS BERUFSVERBAND SPRECHEN	BVS e.V. (Berufsverband Sprechen e.V.)	Roland Wagner
 BSK e.V. Berufsverband Sprechen und Kommunikation in Niedersachsen, Hessen, Hamburg und Bremen e.V.	BSK (Berufsverband Sprechen und Kommunikation in Niedersachsen, Hessen, Bremen und Hamburg e.V.)	Anna Jöster
 MDVS e.V.	MDVS e.V. (Mitteldeutscher Verband für Sprechwissenschaft und Sprecherziehung e.V.)	Dr. Friderike Lange
 Stimmgesundheits im Lehrberuf	Netzwerk Stimmgesundheits im Lehrberuf	Dr. Katrin von Laguna
 Lehrerstimme .info <i>Sprechen im Lehrberuf</i>	AG Sprechen im Lehrberuf	Prof. Dr. Susanne Voigt-Zimmermann
 DGSS Deutschsprachige Gesellschaft für Sprach- und Stimmheilkunde e.V.	DGSS (Deutschsprachige Gesellschaft für Sprach- und Stimmheilkunde)	Dr. Sabrina Regele
 DGPP Deutsche Gesellschaft für Phoniatrie und Pädaudiologie e.V.	DGPP (Deutsche Gesellschaft für Phoniatrie und Pädaudiologie)	Prof. Dr. Christina Pflug
 dbf Dabei sein. Mit uns.	dbf (Deutscher Bundesverband für Logopädie)	Dagmar Karrasch
 dbf Deutscher Bundesverband für akademische Sprachtherapie und Logopädie	dbf (Deutscher Bundesverband für akademische Sprachtherapie und Logopädie)	Kathrin Schubert
 Universitätsklinikum Leipzig Medizin ist unsere Berufung.	Sektion Phoniatrie und Audiologie, Univ.-Klinikum Leipzig	Prof. Dr. Michael Fuchs
 BLLV Stark an ihrer Seite	BLLV Bayerischer Lehrer- und Lehrerinnenverband e.V.	Simone Fleischmann

Literatur

- AWMF-Leitlinie (2023). Prävention von Stimmstörungen. https://register.awmf.org/assets/guidelines/049-008I_S2k_Diagnostik-Therapie-Stoerungen-der-Stimmfunktion-Dysphonien_2023-01.pdf
- Bermúdez de Alvear, R. M., Martínez, G. A., Barón, F. J., & Hernández-Mendo, A. (2010). An Interdisciplinary Approach to Teachers' Voice Disorders and Psychosocial Working Conditions. *Folia Phoniatria et Logopaedica*, 62(1-2): 24-34. <https://doi.org/10.1159/000239060>
- Bovo R. et al. (2007). Vocal problems among teachers: evaluation of a preventive voice program. *J Voice*; 21(6): 705-22.
- Cantor Cutiva, L. C. et al. (2013). Voice disorders in teachers and their associations with work-related factors: a systematic review. *J Commun Disord.*; 46(2): 143-55.
- Faham, M. et al. (2016). The Effects of a Voice Education Program on VHI Scores of Elementary School Teachers. *J Voice*; 30(6): 755.e1-755.e11.
- Lemke, S. (2006). Die Funktionskreise Respiration, Phonation, Artikulation – Auffälligkeiten bei Lehramtsstudierenden. *Sprache Stimme Gehör*; 30(1): 24-28.
- Meuret, S. (2017). Welche Faktoren beeinflussen die Gesundheit der Pädagogenstimme? In: Fuchs, M. (Hg.). *Die Stimme im pädagogischen Alltag (= Kinder- und Jugendstimme)*; Band 11: 49-54.
- Nerrière, E., Vercambre, M.-N., Gilbert, F., & Kovess-Masféty, V. (2009). Voice disorders and mental health in teachers: A cross-sectional nationwide study. *BMC Public Health*; 9(1): 370. <https://doi.org/10.1186/1471-2458-9-370>
- Nusseck, M., Immerz, A., Spahn, C., Echternach, M., & Richter, B. (2021). Long-Term Effects of a Voice Training Program for Teachers on Vocal and Mental Health. *J Voice*; 35(3): 438-446. <https://doi.org/10.1016/j.jvoice.2019.11.016>
- Ohlsson, A. C. et al. (2016). Voice Disorders in Teacher Students-A Prospective Study and a Randomized Controlled Trial. *J Voice*; 30(6): 755.e13-755.e24.
- Rampelt, F. et al. (2025). Future Skills 2030. Ein aktualisiertes Framework für Zukunftskompetenzen. Stifterverband. Berlin. https://www.stifterverband.org/sites/default/files/2025-12/future_skills_2030.pdf
<https://doi.org/10.5281/zenodo.17910748>
- Richter, B. et al. (2016). Effectiveness of a Voice Training Program for Student Teachers on Vocal Health. *J Voice*; 30(4): 452-9.
- Voigt-Zimmermann, S. (2017). Auswirkungen der heiseren Stimme von Pädagogen auf die Leistungen von Kindern. In: Fuchs, M. (Hg.). *Die Stimme im pädagogischen Alltag (= Kinder- und Jugendstimme)*; Band 11: 37-48.